

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	9
4. Neues aus der Forschung	13

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Digitales Schnupperstudium „Bachelor Management erneuerbarer Energien“

31. Mai–02. Juni 2021

www.hswt.de/

Vortragsreihe: Scientific Voyages – From Observations and Basic Research to Applied Science

Sommersemester 2021, Onlineveranstaltungen, jeweils montags 16:15 Uhr

www.roek.wzw.tum.de/

Forstlicher Unternehmertag & Ressource Holz 2021, Teil 2: Trends in der Laubholzernte

10. Juni 2021

Onlineveranstaltung

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Symposium: International Forest Garden/ Food Forest Symposium

31. Mai–04. Juni 2021

Onlineseminar auf Englisch zu Waldgärten des Agroforestry Research Trust.

www.agroforestry.co.uk/

Onlineseminarreihe: Mit Holz bauen - Zukunft aktiv gestalten

08. Juni 2021

„Möglichkeiten und Grenzen des Holzbaus“

Onlineveranstaltung

<https://proholz-bayern.de/>

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe: Öffentliches Bauen mit Holz

08. Juni 2021

Onlineveranstaltung

<https://veranstaltungen.fnr.de/>

Wald. Holz. Energie – Kohlenstoffsенke Holzwirtschaft

9. Juni 2021

Onlineveranstaltung

<https://eventmaker.at/>

Charta für Holz 2.0 im Dialog

10. Juni 2021

Onlineveranstaltung

<https://www.charta-fuer-holz.de/>

Seminar: Hunting4future – Huftiere, Wald und Jagd

09. Juni 2021

Onlineveranstaltung

<https://www.hunting4future.org/>

18. KWF-Tagung – Digitaler Kongress

21.–25. Juni 2021

Onlineveranstaltung

<https://kwf-tagung.net/12-04-2021/>

International Conference on Forest Education

22-24 June 2021

Onlineveranstaltung

www.fao.org/forestry/

Conference: GreenRisk4ALPs

28.–29. Juni 2021

Onlineveranstaltung

<https://cmi.eventsair.com/greenrisk4alps/>

Verschoben auf 2024

18. KWF-Tagung

19.–22.6.2024

Schwarzenborn

<https://kwf-tagung.net/>

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Dätzel-Medaille für den Vogelphilipp

Philipp Herrmann weckt mit Führungen, Zeitungsbeiträgen und der Vogelstimmenhotline in der breiten Öffentlichkeit Interesse für die heimische Natur und den heimischen Wald. Dafür zeichnet das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan den „**Vogelphilipp**“ mit der **Georg-Dätzel-Medaille** aus. Die Auszeichnung wird für besondere Leistungen in der Anwendung, Umsetzung und Verbreitung von Waldwissen vergeben und vom **Förderverein Zentrum-Wald-Forst Holz Weihenstephan e.V.** gestiftet.

Philipp Herrmann (Der Vogelphilipp) nutzt moderne Kommunikationsmittel um Menschen für Artenkenntnis und Naturschutz zu begeistern (www.dervogelphilipp.de). Mit seiner Vogelstimmenhotline „coached“ er seit fünf Jahren bayernweit inzwischen mehrere tausend Naturinteressierte indem er ihre aufgenommenen Vogelstimmen persönlich über WhatsApp beantwortet. Damit gewinnt er Naturinteressierte und öffnet den Blick für Natur im Allgemeinen und Wald im [...weiterlesen](#)



Professor Dr. Volker Zahner (links) übergab als Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan zusammen mit Geschäftsführer Heinrich Förster (rechts) die Dätzel-Medaille an Philipp Herrmann für sein Projekt „Der Vogelphilipp“. Foto: C. Josten, ZWFH

2.2 Preis der guten Lehre 2020

Auch für das Lehrjahr 2020 wurde von den Studierenden der Fachbereiche Forstwissenschaft und Sustainable Resource Management der/ die beste Dozent*in mittels einer Onlineabstimmung gewählt. Für beide Fachbereiche wird daraufhin jedes Jahr der Preis der guten Lehre, normalerweise im Rahmen einer Festveranstaltung, verliehen. Auch wenn die aktuelle Corona-Situation sowohl die Ausübung der Lehre als auch die Preisverleihung in ungewohnte Formate zwingt und beides nur unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen möglich macht, schmälerte dies nicht den Einsatz der beiden diesjährigen Gewinner*innen.

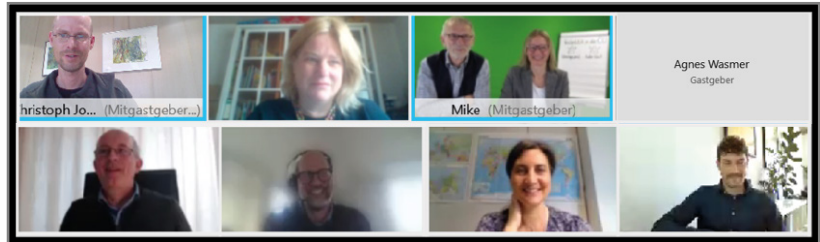
Im Lehrjahr 2020 wurde im Forstbereich Prof. Dr. Rupert Seidl und im Sustainable Resource Management-Bereich Prof. Dr. Annette Menzel ausgezeichnet. Die Studierenden wählten die beiden, da sie es trotz aller coronabedingten Einschränkungen [...weiterlesen](#)



Die Vertreter der Fachschaft Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TUM, links Luca Seiler und rechts Timo Busse, überreichten den Preis der guten Lehre an Professor Dr. Rupert Seidl und Professorin Dr. Annette Menzel. Foto: C. Josten, ZWFH

2.3. Forstpolitik in der EU – Schreckgespenst oder guter Geist?

Am 12. Mai 2021 fand die Nachmittags-Onlineveranstaltung zu Forstpolitik in der EU am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan statt. Zahlreiche Studierende, Waldbesitzer*innen und Verbandsvertreter*innen sowie Forstleute folgten den sechs Kurzvorträgen, die von Professor Michael Suda (TUM) und Dr. Kathrin Böhling (LWF) moderiert wurden. Die lebhafteste Beteiligung im Chat zeigte, dass das Thema viele Fragen aufwirft und rege diskutiert wird.



Die Referent*innen mit Moderator*innen und Planungsteam der Veranstaltung Forstpolitik in der EU – Schreckgespenst oder guter Geist?

In der Europäischen Union gibt es eine Vielzahl walddrelevanter Politiken. Wie Natalie Hufnagl-Jovy (AGDW/DFWR) bei der Veranstaltung deutlich gemacht hat, lässt sich insbesondere für die vergangenen zehn Jahre ein rasanter Anstieg an Regelungen und Strategien, etwa für Naturschutz und Klima, feststellen. Sie sind für die Waldbewirtschaftung mit Zusatzkosten und Einschränkungen verbunden. In den weiteren Beiträgen wurde deshalb genauer auf die Ursachen dieser Entwicklung und Möglichkeiten der Einflussnahme eingegangen. Dr. Franz Josef-Mayer (StMELF) hat seine Arbeit als Bundesratsbeauftragter in EU Gremien vorgestellt. Wie über Wald in der EU entschieden wird und was das für Mitgliedstaaten und Verbände heißt, hat Dr. Kathrin Böhling (LWF) erklärt. Weshalb es in der EU Kompetenzen für Wälder und Waldpolitik braucht, hat die EU Abgeordnete Anna Deparnay-Grunenberg (Grüne) erläutert. Demgegenüber hat sich Steven Dörr (BMEL) für eine klare Haltung gegen einen entsprechenden Kompetenzgewinn ausgesprochen. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit dem Plädoyer von Dr. Stefan Schaffner (AELF Regen), dass die Leistungen von Waldbesitzenden deutlich mehr anerkannt werden müssen.

In der Kommunikation über Wald in der EU sollte daher die Beziehung zwischen Wald und Mensch deutlicher in Erscheinung treten. Es geht um ein „culture system based development“ das diese Beziehung und deren Gestaltung in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung rückt.

www.forstzentrum.de

2.4 AK Forstgeschichte trifft sich erstmals online

Der Arbeitskreis Forstgeschichte hielt im März 2021 seine erste digitale Sitzung ab. Hubert Bittlmayer, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, richtete sein Grußwort an mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er betonte, dass beim flüchtigen Blick auf die Vergangenheit der Ablauf von Ereignissen – die Geschichte – bereits vorgezeichnet wirke. Erst wenn man sich intensiv mit der Geschichte beschäftige, stelle sich die Erkenntnis ein, dass fast immer mehrere Wege offenstanden. Aufgabe der Geschichtswissenschaft ist es dann zu zeigen, wie und weshalb dieser eine, den tatsächlichen Ablauf der Ereignisse beschreibende Weg eingeschlagen wurde. Er sei sehr froh über den Arbeitskreis, weil dieser in seinen zahlreichen Publikationen faktenbasiert forst- und umweltschichtliche Themen aufarbeite. So wird wichtiges Wissen dokumentiert, das vieles erkläre und in einen bestimmten Kontext stelle.

Im Anschluss stellte Julian Gröber in seinem Fachvortrag dar, wie sich die Nutzung der Wälder im Hunsrück und in der Eifel durch Kelten und Römer auf die Vegetationsentwicklung ausgewirkt haben. Hans Stark berichtete in einem zweiten Vortrag über das...[weiterlesen](#)

2.5 Waldverlust liegt nicht an Holzernte – Wird in Europa tatsächlich mehr Holz geerntet?

Eine Studie der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission (GFS) aus dem Jahr 2020 nutzte Satellitendaten zur Beobachtung der Veränderung der Waldfläche und kam zu dem Schluss, dass ab 2016 die Holzernte in europäischen Wäldern deutlich zugenommen hatte. Den Anstieg führten die Autoren auf den wachsenden Holzbedarf zurück.

Eine kürzlich veröffentlichte Antwort auf die umstrittene Studie „Abrupt increase in harvested forest area over Europe after 2015“ (Abrupte Zunahme der geernteten Waldfläche in Europa nach 2015) zieht deren Ergebnisse in Zweifel. Wissenschaftler*innen unter Beteiligung der TU München zeigen nun, dass die Waldernte in den vergangenen Jahren um nur 6 Prozent gestiegen ist, und nicht um 69 Prozent, wie es die GFS zuvor mitgeteilt hatte.

Rupert Seidl, Professor für Ökosystemdynamik und Waldmanagement an der Technischen Universität München (TUM) erklärt: „Natürliche Störungen in Europas Wäldern nehmen stark zu. Dieser Trend hält schon seit mehreren Jahrzehnten an, hat sich aber gerade in den letzten Jahren – für welche die Studie der GFS einen abrupten Anstieg in der Holzernte konstatiert – nochmals deutlich beschleunigt. Verantwortlich dafür sind vor allem Dürre sowie eine damit in Verbindung stehende massive Entwicklung der Borkenkäferpopulationen – Prozesse die in der GFS Studie nicht ausreichend berücksichtigt wurden.“ [...weiterlesen](#)

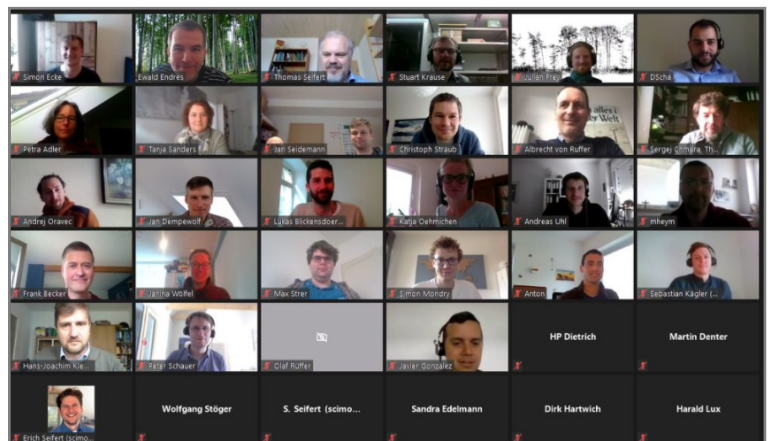


Eine neue Studie unter Beteiligung von Wissenschaftlern der TUM zeigt, dass die Waldernte in den vergangenen Jahren nur um sechs Prozent gestiegen ist, nicht um 69 Prozent, wie die Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission 2020 mitteilte. Foto: Robert Pehlke / STMELF

2.6 HSWT erforscht Einsatz von Drohnen in der forstlichen Forschung – Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch erfolgen über Online-Workshops



Unbemannte Luftfahrzeuge (UAV bzw. umgangssprachlich Drohnen) bieten vielversprechende Einsatzmöglichkeiten für die forstliche Forschung und Praxis. In einem von der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR) finanzierten Verbundprojekt erforscht die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) in Kooperation mit der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) die drohnenbasierte Erfassung der oberirdischen Waldbiomasse. [...weiterlesen](#)



Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Online-Workshop (Screenshot: E. Endres, HSWT)

2.7 Wasserversorgung in Wäldern endlich wieder im grünen Bereich



Frösteln im viel zu kühlen April, schneebedeckte Bergspitzen an Christi Himmelfahrt, selbst die Vegetation verharnte. Nach mehreren Jahren in Folge mit Wassermangel in weiten Teilen Bayerns können zumindest die Wälder erstmals wieder sehr entspannt dem nahenden Sommer entgegenblicken. Die Defizite der zurückliegenden Trockenjahre in den Boden- Wasserspeichern der Waldböden sind wieder weitgehend ausgeglichen: Der Sommer kann kommen!

Rechtzeitig zum Start in die neue Vegetationsperiode sind die Wasserspeicher der Waldböden mit wenigen Ausnahmen wieder gut gefüllt. Die Niederschläge im Januar und in den ersten Mai-Wochen haben nahezu allerorts die Defizite des Vorjahrs ausgeglichen und die Lage entspannt. [...weiterlesen](#)



Reichlich Niederschläge im Mai 2021 (© H.-P. Dietrich, LWF)

2.8 Klimawandel und Artenvielfalt: Neues Forschungsprojekt im Nationalpark Berchtesgaden gestartet



Der Bereich Forschung und Monitoring im Nationalpark Berchtesgaden wurde mit dem Start der Kooperation mit der Technischen Universität München (TUM) im vergangenen Jahr deutlich verstärkt. In einem ersten, großen Projekt sollen nun die Auswirkungen des Klimawandels auf die Dynamik in Ökosystemen und deren Artenvielfalt untersucht werden. Das Projekt wird von den Nationalpark-Forschungsleitern Dr. Sebastian Seibold und Dr. Rupert Seidl koordiniert.

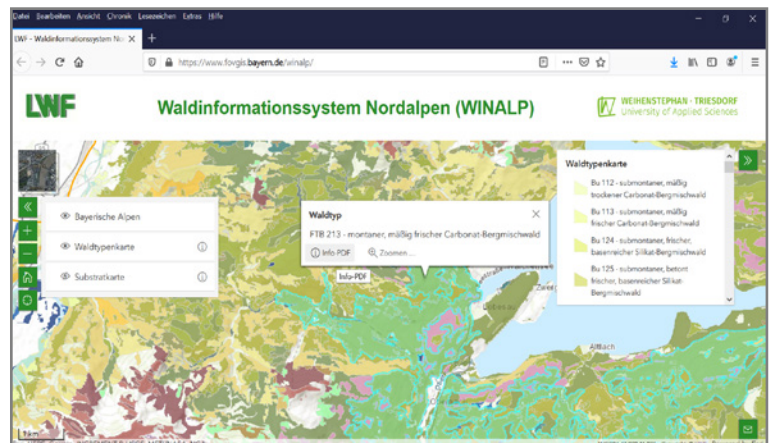
Zahlreiche Forschungsfragen beschäftigen aktuell das neu zusammengestellte Team der Berchtesgadener Nationalpark-Forscherinnen und -Forscher. Sie alle thematisieren die verschiedenen Facetten und Auswirkungen des Klimawandels. Auch wenn der Frühjahrsbeginn 2021 eher spät stattfand, werden die Sommermonate im Schnitt immer wärmer und somit beginnt die Vegetationsperiode zeitiger. Tier- und Pflanzenarten reagieren darauf und wandern entsprechend ihrer Klimaansprüche zu oder ab. Außerdem führen zunehmend heftige Stürme und Trockenheit zu einem vermehrten Absterben von Bäumen – im Nationalpark und außerhalb. „Viele Ökosysteme stehen vor großen Veränderungen, die auch uns Menschen betreffen werden. Wie genau diese Veränderungen aussehen werden und welche Arten in 100 Jahren in einer Region vorkommen werden, wissen wir heute noch nicht“, erklärt Professor Dr. Rupert Seidl, [...weiterlesen](#)



Im Nationalpark ist ein großes Projekt zur Erfassung der Biodiversität gestartet. Dabei werden in den kommenden zwei Jahren auf ausgewählten Flächen alle vorkommenden Pflanzen, Tiere und Pilze erfasst. Foto: Nationalpark Berchtesgaden

2.9 WINALP-Viewer Reloaded: Waldtypen und Gesteine der Bayerischen Alpen ab sofort wieder online

Zehn Jahre nach dem erfolgreichen Abschluss des bayerisch-österreichischen INTERREG-Projekts, hat die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), nach Umstellung auf moderne Software, den interaktiven Viewer des „**Waldinformationssystems Nordalpen (WINALP)**“ wieder freigeschaltet. Alle Freundinnen und Freunde des Bergwaldes können nun wieder nach dem Motto recherchieren: Was würde an diesem Berg von Natur aus wachsen? Welche Umweltbedingungen sind dafür verantwortlich? Man kann beliebig zwischen den 48 Waldtypen, zu denen ausführliche Steckbriefe abrufbar sind, und 31 geologischen Substrattypen, sowie zwischen Topographie und Luftbildkarte wechseln – eine wichtige Grundlage für den ökologischen Umbau von durch Klimawandel und Borkenkäfer gefährdeten Fichtenreinbeständen. Dr. Birgit Reger von der HSWT/LWF/TUM und Dr. Eckart Kolb von der TUM sind stolz auf die anhaltende Nachfrage nach ihren Produkten. Professor Dr. Jörg Ewald, der WINALP geleitet hat, plant Folgeprojekte zu der Frage, wie sich die Waldtypen im Klimawandel weiterentwickeln.



Screenshot des Waldinformationssystems Nordalpen. Abb.: B. Reger

2.10 Höhengrenzen der Baumarten erkunden



Am 11. Mai 2021 trafen sich 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um Professor Dr. Jörg Ewald und Dr. Sabine Rösler von der HSWT, um auf einer gemeinsamen Wanderung die Höhengrenzen der Baumarten im Bergwald an der Brecherspitze am Schliersee zu kartieren. Es geht dabei immer um die höchsten Vorkommen der jeweiligen Baumart, auch unterhalb der Waldgrenze. Das Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen zukünftig selbständig Führungen zu diesem Thema anbieten und damit die Öffentlichkeit für die Auswirkungen des Klimawandels im Bergwald sensibilisieren. Seit der Aufzeichnung von Baumarten-Höhengrenzen durch Otto Sendtner in der Mitte des 19. Jahrhunderts hat sich die Temperatur in den bayerischen Alpen um rund zwei Grad Celsius erhöht. Dadurch ergibt sich rein rechnerisch eine Verschiebung der Vegetation um rund 400 Höhenmeter nach oben.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion zur Erkundung der Höhengrenzen von Baumarten im Bergwald. Foto: C. Josten, ZWFH

Das **BAYSICS-Teilprojekt „Höhengrenzen von Baumarten selbst erkunden“** setzt auf Citizen Science, um durch Bürgerbeteiligung möglichst viele Daten zu den aktuellen Höhengrenzen der Baumarten über das **Datenportal BAYSICS** zu gewinnen. Die Daten können dann wissenschaftlich ausgewertet und in Bezug zu den historischen Daten von Otto Sendtner gesetzt werden.

2.11 Fakultät Wald und Forstwirtschaft mit neuem Forstschlepper

Der skandinavische Hersteller Valtra ist bekannt für seine forstlichen Traktoren. Seit Anfang März 2021 unterstützt Valtra die Lehrveranstaltungen an der Fakultät für Wald und Forstwirtschaft der HSWT. Der Studiengang Forstingenieurwesen zeichnet sich durch seine angewandte Wissenschaft sowie eine praktische und berufsnahe Studienausrichtung aus. Um dieser Praxis-Ausrichtung weiter gerecht zu werden und bestimmte Ausbildungsinhalte weiter vertiefen zu können, erklärte sich die Firma Valtra bereit, einen Traktor zur Verfügung zu stellen. Der forstliche Schlepper verfügt unter anderem über eine Rückfahreinrichtung um Rückearbeiten zu verbessern und höchst präzise auszuführen. Der Landmaschinenhändler Traurig aus Mainburg übergab den Schlepper an die HSWT und ist auch der zukünftige Ansprechpartner für diesen Traktor.



Wir freuen uns sehr über die Verstärkung für die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT und bedanken uns, vor allem auch im Namen aller Studierenden. **Fakultät WF**

Florian Rauschmayr, Dozent für Waldarbeitslehre und Holzerntetechnik an der HSWT, mit dem neuen Forstschlepper. Foto: HSWT

2.12 Veranstaltungs-Ankündigung

„Forstlicher Unternehmertag & Ressource Holz“ 2021 Teil 2: Trends in der Laubholzernte

10. Juni 2021, 17:00 Uhr, Online-Veranstaltung

Die virtuelle Veranstaltungsreihe mit vier Terminen ersetzt für das Corona-Jahr 2021 die sonst im jährlichen Wechsel stattfindende Tagung „Forstlicher Unternehmertag“ in Freising und „Ressource Holz“ des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und-Automatisierung IFF in Magdeburg.

Programm & Anmeldung



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Bundeskabinett beschließt neues Klimaschutzgesetz

In der Sitzung vom 12. Mai 2021 hat das Bundeskabinett das neue Bundes-Klimaschutzgesetz beschlossen. Es sieht vor, die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 1990 schrittweise wie folgt zu senken:

- bis zum Jahr 2030 um mindestens 65 Prozent,
- bis zum Jahr 2040 um mindestens 88 Prozent,
- bis zum Jahr 2045 soll die Netto-Treibhausgasneutralität erreicht werden.

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner unterstreicht die besondere Rolle der Land- und Forstwirtschaft für Ernährungssicherung und als CO₂-Senke. „... Um die Ziele zu erreichen, sind entsprechende unterstützende Maßnahmen und Finanzmittel notwendig. Die Land- und Forstwirtschaft sind die einzigen Wirtschaftsbereiche, die Kohlenstoff auf natürliche Weise speichern können. Und anders als andere Sektoren werden sie es nicht leisten können, emissionsfrei zu werden, da sie in biologischen Systemen arbeiten. Auch deshalb habe ich heute eine Protokollerklärung im Bundeskabinett abgegeben.“

In einer Protokollerklärung zum Kabinettsbeschluss hält das Bundesministerium daher folgende notwendige Maßnahmen fest:

- Im Erhalt und der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder und der Holzverwendung liegt ein enormes Klimaschutzpotenzial. Die Wälder sind einzigartige CO₂-Speicher: Sie binden etwa 58 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr. Diese Ökosystemleistungen müssen honoriert werden. Neben dem Erhalt und Aufbau der CO₂-Speicherungskapazität durch klimastabilen Waldumbau gehört hierzu auch der Ausbau der stofflichen Verwertung von Holz, etwa im Gebäudebereich.
- ...

Zur **PM des BMEL**

3.2 Forstministerin Kaniber zum „Holzmangel“ auf dem Bau: „Wir brauchen verlässliche regionale Lieferketten“

Der aktuelle, von Holzbaufirmen beklagte „Holzmangel“ hat seine Ursache in erster Linie darin, dass deutsche Großsägewerke das geschnittene Holz zu höheren Preisen ins Ausland, vor allem USA und China, exportieren. „Der Markt vor der Säge ist ein anderer als der Markt nach der Säge“, erklärte Forstministerin Michaela Kaniber. Der Markt vor der Säge, also der Handel zwischen Waldbesitzern und Sägewerken mit Rundholz, war im letzten Jahr noch von einem großen Überangebot geprägt. Die jetzige Situation habe deshalb nichts mit der Beschränkung des Holzeinschlags zu tun. Diese wurde auf Bundesebene beschlossen, um die Preise für frisch geschlagenes Holz zu stabilisieren. „Die Bayerische Staatsregierung hat sich erfolgreich für eine Verkürzung der Laufzeit der Bundesverordnung bis Ende September und eine Ausweitung des Holzeinschlags von 70 auf 85 Prozent eingesetzt. Das wissen auch alle bayerischen Ministerien durch die Beteiligung im Vorfeld der Bundesratsentscheidung.“ **...weiterlesen**

3.3 Hilfe für Kleinwaldbesitzer: Forstministerin Kaniber erwirkt Ausnahmeregelung bei Einschlagsbeschränkungen

Kleinwaldbesitzer werden künftig über eine Bagatellgrenze von den Beschränkungen des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes entlastet. Das hat Bayerns Forstministerin Michaela Kaniber bei Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner erreicht. „Ich freue mich sehr, dass wir damit die Situation für unsere kleinen privaten Waldbesitzer rasch und unbürokratisch entschärfen können. Denn sie wären durch die neuen Bundesregelungen besonders betroffen gewesen“, so die Ministerin. Damit wird auch die regionale Versorgung kleiner Säger und Holz-Verarbeiter mit Frischholz gestärkt.

Für kleine Waldbesitzer ohne Buchführungspflicht, die meist nicht jedes Jahr die gleiche Menge einschlagen, gab es mit den bisher bestehenden Regelungen einige Unklarheiten. Jetzt steht fest: Insgesamt 75 Festmeter frisches Fichtenholz, das sind zwei bis drei LKW-Fuhren, dürfen unabhängig von den Einschlagsbeschränkungen in jedem einzelnen Betrieb eingeschlagen und verkauft werden. [...weiterlesen](#)

3.4 proHolz Bayern Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht

Der Branchenzusammenschluss proHolz Bayern hat seinen Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht. Digitales Durchblättern ermöglicht einen schnellen Einblick in die Aktivitäten aus 2020: Events, Filme, Fact Sheets und auch Social Media Kampagnen für eine breite öffentliche Wahrnehmung der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern finden Sie online.

[Zum digitalen Geschäftsbericht](#)



3.5 Satellit aus Sperrholz soll 2021 starten

Nachdem die Universität Kyoto und Sumitomo Forestry bereits vor Monaten angekündigt hat, 2023 einen hölzernen Satelliten ins All schicken zu wollen, plant UPM Plywood den Take-off noch in diesem Jahr. Was teilweise als Werbegag verstanden wird, soll laut UPM allerdings wissenschaftliche Erkenntnisse liefern. Schließlich ist bisher nichts darüber bekannt, wie sich Sperrholz im All verhält. [...weiterlesen](#)

3.6 Preisverleihungen und Preisausschreibungen

Bundesministerin ehrt Sieger des HolzbauPlus-Wettbewerbs 2020

Das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gab im April die Preisträger im Bundeswettbewerb HolzbauPlus 2020 bekannt. Geehrt wurden zehn Wettbewerbsteilnehmer in vier Kategorien.

Mit dem Wettbewerb „HolzbauPlus“ wirbt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft seit 2012 für das Bauen mit Holz. Das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Denn Bäume lagern tonnenweise CO₂ ein, entziehen der Luft Treibhausgase. Das CO₂ bleibt auch gespeichert, wenn der Baum zum Baumaterial verarbeitet [...weiterlesen](#)

Deutscher Nachhaltigkeitspreis Forschung – jetzt bewerben!

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis Forschung wird 2021 zum zehnten Mal gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vergeben. In diesem Jahr stehen die Anpassung an den Klimawandel und der Umgang mit Extremwetterereignissen in Städten und Regionen im Fokus der Auszeichnung.

Die Teilnahme erfolgt über einen **Online-Fragebogen** und ist bis zum 30. Juni 2021 möglich. Alle Informationen finden Sie in unserem **digitalen Flyer** und auf der **Website**.

Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen – jetzt bewerben!

Mit dem Nachhaltigkeitspreis werden herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten prämiert, die an Münchner Hochschulen und am Hochschulstandort Freising entstanden sind. Ziel des Preises ist die Ermutigung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, sich mit dem komplexen, interdisziplinären Thema Nachhaltigkeit zu befassen. Abgabefrist ist der 31. Juli 2021. ...**weiterlesen**

DEUTSCHER Waldpreis: Stimmen Sie mit ab!

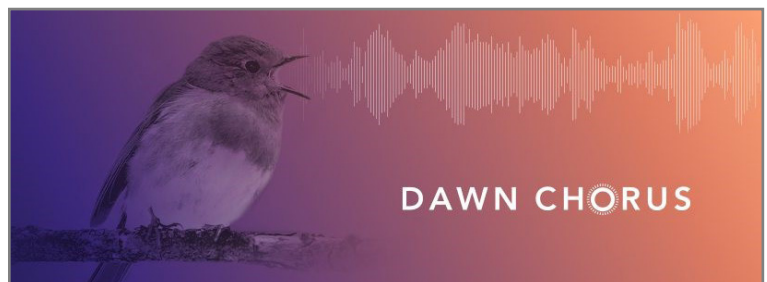
Wer gewinnt den **DEUTSCHEN Waldpreis 2021**? Klicken Sie einfach auf unsere Finalistinnen und Finalisten um mehr über Sie zu erfahren und stimmen Sie täglich 1x pro Kategorie für Ihren Favoriten ab und das bis zum 14. Juni 2021.

Die Gewinner werden am 21. Juni gekürt – live und online, Sie können also mit dabei sein. Mehr dazu in Kürze!

3.7 Bis Ende Mai: DAWN CHORUS sammelt Vogelstimmen per App!

Zum zweiten Mal ruft das von **BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern** und der **Stiftung Kunst und Natur** initiierte Citizen Science and Arts-Projekt DAWN CHORUS Menschen in der ganzen Welt dazu auf, vom 1. bis 31. Mai den morgendlichen Vogelgesang vor ihrer Haustür aufzunehmen und zu teilen – jetzt mit App! Die DAWN CHORUS-App erleichtert

den Aufnahme- und Hochlade-Prozess und stellt sicher, dass die Aufnahmen in bester Qualität in die wissenschaftliche Datensammlung eingehen. Seit Mitte Mai können Sie mit einem neu entwickelten Kunst-Feature dann kreativ werden und mit Ihren Vogelstimmen-Aufnahmen eigene individuelle Medienkunstwerke schaffen.



Lesen Sie mehr über die **Ergebnisse von 2020**.
<https://dawn-chorus.org/>

3.8 Publikationen

Broschüre „Statusbericht Spezial“ zur Tagung Charta für Holz 2.0 mit 66 Projekten rund um Wald und Holz

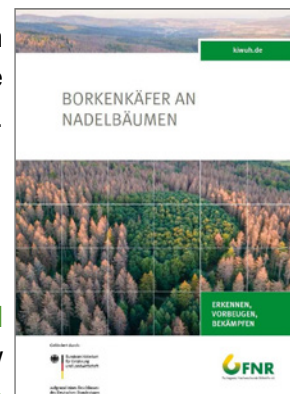
Zum **Statusbericht „Charta für Holz 2.0 – Statusbericht 2020/2021 SPEZIAL Forschung, Entwicklung, Wissenstransfer“**

Zur **Pressemitteilung** der FNR



Broschüre neu aufgelegt: Borkenkäfer an Nadelbäumen – Erkennen, Vorbeugen, Bekämpfen

Die **Broschüre** gibt einen Überblick zur Lebensweise und zu den Befallsmerkmalen forstlich wichtiger Borkenkäferarten an Nadelbäumen. Weiterhin werden Hinweise gegeben, wie einem Befall vorgebeugt und Borkenkäfer bekämpft werden können. DIN A5, 56 Seiten, 9., überarbeitete Auflage 2021



Data on world's forests now online in six languages

Browse the most comprehensive data on the world's forests from FAO's **Global Forest Resources Assessment 2020** via the easy-to-use open data platform, now available in Arabic, Chinese, English, French, Russian, and Spanish. **...read more**

3.9 Neues im Internet

Waldbewirtschaftung, Waldbesitz, Forstpolitik

Windkraft – Wie auch Waldbesitzer vom Wind profitieren können; zum **AFZ-Online-Artikel**

Holz-Wuchshüllen – besser als aus Plastik? Zum **Online-Artikel** des Deutschen Waldbesitzers

Der Bundestag will Ökosystemleistungen des Waldes honorieren; zum **Artikel** auf www.forstpraxis.de

Neue Förderrichtlinie in Thüringen: erstmals öffentliche Zuschüsse zur Abgeltung von Klimaschutzleistungen / 15 Millionen Euro für private und kommunale Forstbetriebe; zum **Artikel** auf www.forstpraxis.de

„Neues zur Waldbewirtschaftung in Natura 2000-Gebieten“; **Artikel** in ANLIEGEN NATUR 43(1), 2021

Holzeinschlag in Deutschland 2020. Zur **Infografik** des BLE

Forschungsergebnisse

Artenvielfalt in Nebelwäldern schwindet – auch in Schutzgebieten / <https://idw-online.de/de/news767693>

Auf der Kippe: Brasiliens Küstenregenwald / <https://idw-online.de/de/news767913>

Gründe für die unterschiedliche Waldzerstörung auf Pazifik-Inseln mit neuen statistischen Methoden untersucht / <https://idw-online.de/de/news767794>

Baumplantagen tragen nur bedingt zum Schutz der Biodiversität bei / <https://idw-online.de/de/news767559>

Verlust der Tierwelt in tropischen Wäldern bedroht UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung / <https://idw-online.de/de/news767518>

Forschungsprojekte

Massensterben, Sumpfwälder und fliegende Fische von Lunz / <https://idw-online.de/de/news767511>

Fachwerkträger aus Eichenschwachholz – Forschungsprojekt für ressourcenschonenden Ingenieurholzbau; zum [Artikel](#) auf holzbauaustria

Artenschutz

Neue Rote Liste für Bienen in Bayern fertiggestellt / [PM](#) des StMUV

Buntes aus der Wissenschaft

Unstatistik des Monats: Corona und der Regenwald / <https://idw-online.de/de/news767677>

4. Neues aus der Forschung

4.1 Start Transnational – Anschubförderung von Interreg-Projekten für Antragsteller in Bayern

Start Transnational ist ein Bayerisches Programm zur Vorbereitung von Projekten in den Programmen der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit der EU-Förderperiode 2021-2027.

Gefördert wird die Vorbereitung von Interreg B-Projektanträgen bis zur Einreichungsreife. Darunter fallen auch Anträge zur Anschubförderung von Projekten innerhalb des Alpenraumprogramms für Antragsteller mit Sitz in Bayern.

Alle Informationen rund um Start Transnational finden Sie [hier](#).

4.2 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer [Website](#) einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal [@BayFOR_UEB](#) betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter ([@BayFOR](#)) sowie [LinkedIn](#) folgen. Zusätzlich gibt es einen [E-Mail-Newsletter](#), für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter [@BayFOR_UEB](#)

E-Mail ammerl@bayfor.org

Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de